

MOVING SILENCE ATHEN 2014

Der neue Klang und die Poesie der Stummfilmbilder

3 Cinema Concerts

27+28+30 März 2014, 20.30 Uhr, Eintritt frei

Goethe-Institut Athen, Exile Room, Nationales Museum für Zeitgenössische Kunst (EMST)

Internationale stumme Filmwerke von heute, live begleitet von griechischen Musikern und Klangkünstlern

Eine Produktion des Goethe-Instituts Athen und der Berliner Plattform Moving Silence in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Museum für Zeitgenössische Kunst und dem Exile Room (Athen) unter der Mitwirkung von zwei renommierten Berliner Filmfestivals: interfilm Internationales Kurzfilmfestival Berlin und Zebra Poetry Film Festival



Programmkurator/Produktionsleitung:

Matthias Fritsch, Filmemacher, Mitbegründer der Plattform Moving Silence

Kuratorin des musikalischen Parts/Koordinatorin:

Anastasia Chryssanthakopoulou, Musikerin, Produzentin, Mitglied der Plattform Moving Silence

In Athen zu Gast und Ko-Kuratoren des Filmprogramms:

Heinz Hermanns, Leiter des Festivals interfilm Berlin

Thomas Zandegiacomo Del Bel, Programmleiter des Zebra Poetry Film Festival

Medienpartner Moving Silence Athen 2014



Die Orte:

Goethe-Institut Athen

Omirou 14-16 | +30 2103661000

www.goethe.de/athen

Exile Room

Athinas Str. 12 , 3. Etage

Monastiraki | +30 2103223395

www.exileroom.gr

Nationales Museum für Zeitgenössische Kunst (EMST)

Vas. Georgiou B 17-19 & Rigillis, +30 2109242111-3

www.emst.gr

PROGRAMM

Donnerstag, 27.3.2014, Goethe-Institut Athen

EXPERIMENTELLE DOKUMENTARISCHE KURZFILME MIT LIVE SOUNDTRACKS

Ein internationales Programm aus dem Fundus des Internationalen Kurzfilmfestivals interfilm Berlin

Das 1982 als Super-8-Filmfest in Berlin-Kreuzberg gegründete Internationale Kurzfilm Festival interfilm Berlin entwickelte sich zu einem der wichtigsten Festivals Europas. Nach Oberhausen ist es das älteste Kurzfilmfestival Deutschlands und in Berlin das zweitälteste und zweitgrößte internationale Filmfestival nach der Berlinale. Jährlich erreichen das Festival über 5000 Einreichungen, von denen ca. 400 in thematischen Programmen gezeigt werden. Darunter gehören internationale und deutsche Werke aus ausgewählten Genres, wie Animations-, Dokumentar- und Kinderfilme, aber auch Schwerpunktprogramme zu Ländern und Regionen. Darüber hinaus bietet das Festival Retrospektiven und Sonderprogramme an, die Musikvideos, Werbe- und Experimentalfilme, historische Kurzfilme u.v.m. thematisieren.

www.interfilm.de

Auswahl und Präsentation der Filme: **Heinz Hermanns**, Leiter interfilm Berlin:

„Die Besonderheit dieser kurzen Dokumentarfilme liegt darin, ohne Worte zu beschreiben und zu erzählen. Es ist die Kraft der Bilder, die Arbeit mit der Kamera, die Verbindung von Ungewöhnlichem, Effekten, Schnitttechniken, Animationen und Ton - der hier neu erschaffen wird. Es geht um das Zusammenspiel von Natur und Zeit, Mensch und Arbeit. Beispiele von ungewöhnlichen dokumentarischen Arbeiten, die zeigen, dass es auch anders geht.“

Eröffnungsfilm

Details / Leptomereies

Dimitris Gouziotis

GR, 1996, 17:40'

Musik: Sofia Koubli <https://vimeo.com/sofiakoubli>

Kostis Karitzis, Violine / Dimitris Kottaridis, Cello

Christoforos Mitzas, Klavier / Sofia Koubli, Tonband

Die Filme aus dem Fundus des interfilm Berlin:

Arkar / Arks

Karin Karlsson, Mita Moberg

SE, 2004, 13'

Musik: Thodoris Lazopoulos

<https://soundcloud.com/theodore-lazopoulos>

Spättans Väg / Way of the Flounder

Johannes Stjärne Nilsson, Ola Simonsson

SE, 2005, 10'

Musik: Berlin Brides <https://myspace.com/berlinbrides>

Natasha Giannaraki, Stimme / Marilena Orfanou, keyboard

Zisis Andriopoulos, Gitarren / Ermis, Drums

.nijnok / .tibbar

Leo Wentink

NL, 2004 12'

Musik: Thodoris Zioutos <https://soundcloud.com/thodoris-zioutos>

Strip-Tease

Attila V. Nagy

HU, 2005, 6:30'

Musik: Akis Sinos <http://romvos.org>

The Majestic Plastic Bag

Jeremy Konner

USA, 2010, 4'

Musik: Akis Sinos <http://romvos.org>

Demolition Entertainment

Jörg Keweloh

DE, 2004, 5:30'

Musik: Etten <https://vimeo.com/15025642>

Vyronas Katriasis (Byron, Neon), Klavier / Konstantinos Kostakopoulos (Dead Buildings), Drums / Ilias Kostakopoulos (Dead Buildings), Synthesizer /

Etten, Stimme, Laptop

Freitag, 28.3.2014, Exile Room

Die Kunst des Kurzfilms

Ein Kurzfilm funktioniert nur mit einer guten Idee, einem originellen Konzept und einer perfekten Dramaturgie.

Eine Master Class von Heinz Hermanns, Leiter des Festivals interfilm Berlin, über die Entwicklung von Kurzfilm, seine spezielle Ästhetik, Funktionsweise und die Möglichkeiten des Vertriebs. Heinz Hermanns organisiert seit 30 Jahren Festivals und hat einen erfolgreichen Kurzfilmverleih ins Leben gerufen. Er wird Beispiele aus aller Welt zeigen zu Ideen, Konzepten und was es braucht, um einen erfolgreichen und vielgezeigten Kurzfilm zu machen. Neben Kurzfilm im Allgemeinen wird er einen besonderen Schwerpunkt auf den dokumentarischen Kurzfilm legen.

In englischer Sprache

Im Anschluss Vorführung des vom Goethe-Institut Athen und Moving Silence geförderten Kurzfilms „Mute City“ des griechischen Filmemachers Yiannis Georgioudakis, der den Moving Silence-Wettbewerb 2013 für die Produktion eines neuen Stummfilms gewann.

Mute City

Yiannis Georgioudakis

GR, 12', 2014, Fiktion

Als Fremder zum ersten Mal in der Großstadt. Ohne Smartphone. Wie soll er nur die gewünschte Adresse finden? Dort, wo er herkommt, heißt es „Fragend findet man den Weg zur Stadt“. Er wird also ganz einfach danach fragen ...

Komposition: Michalis Andritsopoulos <http://www.andritsopoulos.com>,
live gespielt von Katerina Deligiannidou, Klavier, und Sonia Kouma, Flöte

Sonntag, 30.3.2014, Nationales Museum für Zeitgenössische Kunst (EMST)

POESIEFILE MIT LIVE SOUNDTRACKS

Griechische Produktionen und eine Auswahl aus dem Fundus des ZEBRA Poetry Film Festival Berlin

Griechische Produktionen:

Pohadka/Fairy Tale (Paramythi)

Alexis Chatzalexou

GR, 2014, 6', Animation

Nach dem Gedicht „Pohadka“ von Miroslav Holub

Griechische Ausgabe: „Zwei Europäische Dichter“, Paraskinio-Verlag

Musik: natrYX, Stimme, Prototyp eines selbst entwickelten Instruments

Spezielles Podest für den Miniprojektor: Alexis Chatzalexou

Isidoros Tsalapatis: Ein 7-jähriger Dichter

Isidoros Tsalapatis, zurzeit in Soufli (Thrazien) lebend, reist eigens für das Moving Silence Festival 2014 mit seinen Eltern nach Athen und stellt seine Gedichte vor:

Blut und Körper (Blood and Body)

Arbaroriza

GR, 2014, 2:30', Animation

Nach dem Gedicht "Blut und Körper" von Isidoros Tsalapatis

Musik: Isidoros Tsalapatis, Artemis Vassilopoulou (die Mutter) & Anastasia Chryssanthakopoulou (natrYX), Grillo's ears (von natrYX entwickeltes Instrument)

Analoger Schaltkreis von Nikos Kyriazopoulos

Ancient Greeks (2')

Poisonous grass (2')

Declare (2')

Drei Gedichte (2014) von Isidoros Tsalapatis

Skizzen: Isidoros Tsalapatis

Live-Projektion: Christos Kontogiorgas

Musik: Tassos Tsalapatis und eingeladene Musiker

Rezitation in deutscher Sprache: Artemis Vassilopoulou

Deutsche Übersetzung: Μαρία Βασιλοπούλου

Sachtouris

isiadontia

GR, 2014, 12:34', Experimentalwerk

Von der Poesie des griechischen Dichters Miltos Sachtouris inspirierte Bilder

Musik: Ktiria ti nichta www.buildingsatnight.com

Pause

Internationales Programm aus dem Fundus des Zebra Poetry Film Festival

Das **ZEBRA Poetry Film Festival** ist ein Projekt der Literaturwerkstatt Berlin in Kooperation mit interfilm Berlin und mit der freundlichen Unterstützung durch den Hauptstadtkulturfonds, das Goethe-Institut, das Auswärtige Amt und die Alfred Ritter GmbH&Co.KG.It.

Es war die erste und ist die größte internationale Plattform für Kurzfilme, die auf Gedichten basieren – den Poesiefilmen. Seit 2002 präsentiert es alle zwei Jahre in verschiedenen Sektionen die Mannigfaltigkeit des Genres Poesiefilm und eröffnet so auch der Lyrik neue Wege zur Distribution.

www.zebra-award.org

Filmauswahl und Präsentation: **Thomas Zandegiacomo Del Bel**,

Programmleiter des Zebra Poetry Film Festival:

„Durch ihre hohen Medialität ist die Poesie eine Querschnittskunst und der Film bedient sich ihrer, um medienübergreifende Kunstwerke zu schaffen.“

Poesiefilme sind Kurzfilme, die sich inhaltlich, ästhetisch oder formal mit Gedichten auseinandersetzen. Dabei werden in Animationen, Spiel-, Experimental- und Dokumentarfilmen Balladen, Lautgedichte, Haikus und viele andere Gedichtformen sehr überraschend und mitreißend umgesetzt.“

Generation

David Downes

NZ, 2004, 13:15', Animation

Nach dem Gedicht "Generation" von David Downes

Musik: Sancho www.inner-ear.gr/en/artists/58-sancho-003

FM-Biography

Matthias Fritsch

DE, 2013, 6:46', Fiktion

Nach dem Gedicht "FM-Biography" von Agnieszka Wolny-Hamkało

Musik: Sofia Koubli <https://vimeo.com/sofiakoubli>

Georgia Balabini, Narration / Charalampos Karassavvidis, Violine

Antigoni Seferli, Cello / Christoforos Mitzas, Klavier / Sofia Koubli, Tonband

Sveve Sveve / Soar, soar

Kristian Pedersen

NO, 2011, 2:46', Animation

Nach der Novelle "16.07.41" von Dag Solstad

Musik: Sofia Koubli <https://vimeo.com/sofiakoubli>

Georgia Balabini, Sopran / Sofia Koubli, Tonband

A Cup of Wine

Daniel Conrad

CAN, 2010, 6:24', Performance

Nach 5 Haikus von Rumeng Ling & Li Bai

Musik: Achilleas Kentonis & natrYX

<http://www.achilleas-kentonis.net/>

Midi Gitarre, Bewegungssensor-Instrument, von den Musikern selbst entwickelte Instrumente, Vocals

Kliniken / The Clinic

Kristian Pedersen

NO, 2011, 2:36', Animation

Nach dem Gedicht "Kliniken" von Annelie Axén

Musik: Akis Sinos <http://romvos.org>

The City

Ghayath Almadhoun, Marie Silkeberg

SE, 2012, 7', Experimentalfilm

Nach dem Text "The City and What Gas" von Ghayath Almadhoun & Marie Silkeberg

Musik: Akis Sinos <http://romvos.org>

just midnight

Susanne Wiegner

DE, 2010, 3:37', Animation

Nach dem Gedicht "just midnight" von Robert Lax

Musik: Etten <https://vimeo.com/15025642>

Etten & Mata Kourti, a capella vocals

El Sakia / The Water Wheel

Mohanad Hassan

EGY, 2011, 1:39', Animation

Nach dem Gedicht "The Water Wheel" von Salah Jahin

Musik: Etten <https://vimeo.com/15025642>

Etten & Mata Kourti, a capella vocals

Drei Filme mit Live Soundtracks von dem Experimentalorchester **tOy ARKestra**, zusammengestellt eigens für Moving Silence 2014, nach einer Idee von Anastasia Chryssanthakopoulou.

Sound Design: Dimitris Dimitriadis, Anastasia Chryssanthakopoulou

Recherche & Koordination: Vera Armeni, Musikerin

Design der Bewegungs- und Soundaktionen: Marilena Petridou

Bitterschön / Bittersweet

Johannes Vogt

DE, 2008, 2', Animation

Nach dem Gedicht "Ein Schneebild " von Ernst Jandl

Kreislauf / Cycle

Kerry Murphy

DE / NL, 2010, 1:15', Experimentalfilm

Nach dem Gedicht "Kreislauf" von Gottfried Benn

Blauwblauw / Bruised

Geert Van Goethem

B, 2006, 2:06', Animation

Nach dem Gedicht "Blauwblauw" von Miguel Declercq

Mehr über Moving Silence und die vergangenen Veranstaltungen in Athen:

www.movingsilence.net

<http://www.goethe.de/ins/gr/lp/kul/dug/flm/el7704299.htm>

<http://www.goethe.de/ins/gr/ath/ver/acv/flm/2011/el7374573v.htm>

<http://www.goethe.de/ins/gr/ath/ver/acv/flm/2012/el9009709v.htm>

<http://www.goethe.de/ins/gr/ath/ver/acv/flm/2013/el10581258v.htm>